

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

insbesondere für die
Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins
Deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 13.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.
Telegramm-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commerciellem Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur 4 5/8, resp. fl. 5.— 6. W., für die übrigen Länder 4 3/4.— Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von 4 5/8, resp. fl. 5.— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und 4 3/4, resp. fl. 5.— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 13), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 2847 die Wochenberichte unter No. 6963 eingetragen.) — Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von 4 12, resp. pro Tausend angenommen.

Die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ sowie sämtliche von Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig herausgegebene Zeitschriften und Werke sind auf der

Weltausstellung in Chicago

in der Abtheilung der Sächsischen Textil-Industrie zur Ausstellung gebracht. Im deutschen Reichs-Katalog ist die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ als Einzelaussteller der sächsischen Textilgruppe unter No. 3218 aufgeführt.

Der neue deutsch-serbische Handelsvertrag.

Mannigfache Enttäuschungen haben die neuen mitteleuropäischen Handelsverträge der deutschen Industrie bereitet, aber so unerwartet und erstaunlich ist keine gekommen wie die neueste in Gestalt des deutsch-serbischen Handelsvertrages, den die „Norddeutsche Allg. Zeitg.“ in ihren Nummern vom 30. Juli, 1. und 2. August d. J. endlich veröffentlicht hat, d. i. nahezu ein Jahr nach seinem Abschluss, denn derselbe erfolgte bereits am 21. August 1892! Bereits vor Wochen (vergl. No. 27 dieser Zeitschrift) stellten wir die Frage: „Wo bleibt der neue deutsch-serbische Handelsvertrag?“ Wir wiesen auf den bereits am 25. Juni d. J. abgelaufenen alten Vertrag, auf das am 1. Juli erfolgte Ausserkrafttreten des bisherigen serbischen Vertragstarifs und theilten auf Grund des neuen österreichisch-ungarisch-serbischen Handelsvertrages die darin vereinbarten neuen Textilstelle Serbiens mit, weil sie auf Grund der Meistbegünstigung unter allen Umständen auch gegenüber Deutschland zur Anwendung kommen mussten. Wir konnten nicht annehmen, dass sich die deutsche Industrie mit diesen neuen serbischen Einfuhrzöllen auf die Dauer werde begnügen müssen, schon weil sie lediglich im Verträge mit Oesterreich-Ungarn und unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der österreichischen Industrie vereinbart worden waren. Aus diesem Grunde verlangten wir die schleunige Veröffentlichung und Inkraftsetzung des neuen deutsch-serbischen Handelsvertrages.

Diese Veröffentlichung ist inzwischen, wie gesagt, erfolgt, wird aber die gesammte deutsche Ausfuhrindustrie, insoweit sie am serbischen Handel theilhaftig ist, arg enttäuschen, da sich aus dem Studium des neuen deutsch-serbischen Handelsvertrages ergibt, dass derselbe im Wesentlichen und insbesondere in seinen Zollsätzen identisch ist mit dem bereits bekannt gewordenen neuen österreichisch-ungarisch-serbischen Verträge. Man hat es hier mit einem Ergebnis der vielgenannten handelspolitischen Cooperation zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu thun und allem Anschein nach haben sich die deutschen Unterhändler wesentlich mit den Abmachungen und Zollsätzen begnügt, die seitens der österreichischen Unterhändler in ihren Verhandlungen mit Serbien festgesetzt wurden.

Serbiens neue Textilstelle, wie sie jetzt von der „Nordd. Allg. Ztg.“ bekannt gegeben sind, finden

sich demnach bereits in No. 27 dieser Zeitschrift vom 5. Juli cr. Nur einzelne wenige Zusätze sind zu machen, die hier folgen mögen:

Serbiens neue Textilstelle (Ergänzungen zu No. 27 ds. Bl.)		Vertragstarif. Neuer Bisherig.	
		Dinars	Dinars
		Für 100 kg	Für 100 kg
Grobe Teppiche		24	16
Anderer Teppiche		50	8 ⁹ / ₁₀
Alle durchbrochenen, feinen und leichten Gewebe wie Blondes, Bobbinets, Pekinets, Foulard, Gaze etc., ebenso Tücher, Shawls etc. aus Wolle u. dergl.	150	8 ⁹ / ₁₀	
Dichte Gewebe aus Baumwolle (andere als Hosenzuge, Rockstoffe, Piqués nicht bestickt (Sammet ausgenommen)			
a) gebleicht	50	8 ⁹ / ₁₀	
b) gefärbt oder farbig gewebt	60	8 ⁹ / ₁₀	
c) bedruckt	80	8 ⁹ / ₁₀	
Gaze, Blondes, Maschinenspitzen, Tüll etc. aus Baumwolle	160	8 ⁹ / ₁₀	
Gemeine Hausleinwand	15	11	
Decken, Teppiche, Drille	30	25	
Anderer dichte Leinengewebe	65	50	
Feine leichte	150	8 ⁹ / ₁₀	
Undichte	300	8 ⁹ / ₁₀	
Ganzeidene Waaren	850	8 ⁹ / ₁₀	
Ganzeidene Bänder	500	8 ⁹ / ₁₀	
Undichte halbseidene Stoffe	450	8 ⁹ / ₁₀	

Wir erwähnten schon in unserem früheren Aufsatz, dass sich Oesterreich-Ungarn für seine Specialitäten gewichtige Vergünstigungen insofern erwirkt hat, als es bei der Umrechnung der Werth- in Gewichtszölle verschiedene serbischerseits geplante Zoll erhöhungen verhindert oder abgeschwächt oder unmittelbare Zollermässigungen durchsetzte. So wurden auf Andrängen der österreichischen Unterhändler alle Tuche und tuchartigen Stoffe für Herrenbekleidung, alle Flanelle, Wattaoln und Futterstoffe, sowie gewöhnliche Wirkwaaren dem einheitlichen Satze von 70 Dinars zugewiesen, wodurch insbesondere die bedruckten und gemusterten österreichischen Stoffe, die sonst mit höheren Zöllen belegt worden wären, bei dem billigeren Satze verblieben. Bei Baumwollwaaren, die von Oesterreich in grossen Mengen nach Serbien geliefert werden, wurden für die österreichischen Erzeugnisse eigene Unterabtheilungen geschaffen und so für die gebleichten, gefärbten, bunten, gewebten oder bedruckten Barchente,

Kalmuks, Zwilche, Oxforde, Zephyre etc. der niedrige Zoll des älteren Tarifs mit 25 Dinars wieder erreicht. Zollermässigungen erlangte Oesterreich auch für schwere sowie halbseidene Sammete und halbseidene Bänder. Besonders vortheilhaft für die österreichische Industrie war die Umstellung gewisser Artikel in bestimmte Gruppen, z. B. die Exemption der einfachen Näfte und Säume von der Confection, die durch Mustertypen sichergestellten Gruppen der groben Tuche etc.

Von ähnlichen Bemühungen und Erfolgen der deutschen Unterhändler zu Gunsten von Specialitäten der deutschen Ausfuhrindustrie ist nichts zu berichten.

Schliesslich muss noch die allzuspäte Veröffentlichung des neuen serbischen Vertragstarifs bedauert werden. In Oesterreich kannte man denselben schon seit Monaten und zog insofern daraus erheblichen Nutzen, als man rechtzeitig grosse Massen solcher Waaren nach Serbien warf, die dort vom 1. Juli an höheren Zöllen unterworfen werden sollten. Schon im Mai hatte dieser Verkehr einen vordem noch nicht beobachteten Umfang erreicht. Massenbestellungen, lieferbar vor 1. Juli 1893, wurden gemacht und ausgeführt. Nach einem Berichte des österreichischen Consuls in Belgrad wurden im Mai allein an Textilerzeugnissen 350 Wagenladungen und 7 Schleppler im Gesamtwert von 7 Mill. M. nach Belgrad eingeführt! Wie es scheint ist auch hier in Folge mangelhafter amtlicher Information die deutsche Industrie gegenüber Serbien im Hintertreffen geblieben.

Paul Dehn.

Zur Musterung in der Greiz-Geraer Branche.

(Von unserem Greizer Correspondenten.)

Trotz der faulen Zeit, über welche man anderwärts bitter Klage führt, gehen die hiesigen Geschäfte verhältnismässig gut, ja manche Geschäfte haben recht viel zu thun gehabt und bessere Resultate erzielt, als sich in Anbetracht der hinter uns liegenden wirren Zeiten erwarten liess. Zwar drohte die anhaltende Dürre auch den hiesigen Geschäftsbetrieben Schaden zuzufügen, insofern als die Wasserläufe fast völlig ausgetrocknet waren und

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erlass des K. K. Finanz-Ministeriums und des K. K. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22.983]).

die für das Inanghalten der Maschinen nothwendige Kraft zu verweigern geneigt waren, — doch der langanhaltende Regen hat diese drohende Gefahr schnell beseitigt. Was den alle Welt in Athem haltenden deutsch-russischen Zollkrieg anbelangt, so hört man nichts davon, dass unsere Industrie dadurch wesentlich in Mitleidenschaft gezogen werden könnte, da die Absatzgebiete für hiesige Waaren vorzugsweise Italien, der Orient, die Donaufstaaten, Frankreich, England, Dänemark, Schweden-Norwegen und Amerika sind. So hat man sich dem mit einer gewissen ruhigen Kraft und Sicherheit den Aufgaben zuwenden können, welche die kommende grosse Saison von unseren Industriellen erwartet. Es ist ausserordentlich fleissig gemustert worden, und unsere Geschäfte haben mit der grössten Gewissenhaftigkeit und Peinlichkeit Auslese in den Tausenden und aber Tausenden von Mustern gehalten, so dass die kommende Sommersaison den verwöhntesten Geschmacksanforderungen vollauf Rechnung tragen wird. Obwohl die Musterungen noch nicht abgeschlossen sind, lässt sich jetzt doch schon mit einiger Bestimmtheit sagen, was uns die neue Saison Neues und Schönes bringen wird. Die Hauptmusterung hat in Ombrés stattgefunden, und vorzugsweise in Atlas-, Diagonal- und Crépeausführung, beides stückfarbig und bunt.

Für bessere Waaren sind besonders piquante Muster in's Auge gefasst worden, ausserdem stückfarbiger Ripscrepe mit kleinen, schönen Effecten in Kett- und Schussausführung. Auch die seit Jahren bereits beliebten Rheingoldstreifen finden bei besseren Waaren viel Anklang und werden dementsprechend bei den neuen Saisonartikeln auftreten und zwar in breiter Ausführung. Mit Schussfiguren und Ripseffekten und geschmackvollen neuen Dessins sind diese Rheingoldstreifen auch immer eine dankbare Musterung, welche man nicht so leicht satt bekommt. Die Mittelwaare wird diesmal vorwiegend stückfarbig mit Panama- u. waffelartigen Effecten auf den Markt gebracht werden, während bunte Mittelwaare mehr beige- und vigoureuxartige Dessins aufweisen wird. Bei billigen einfärbigen Kleiderstoffen wird Lasting mit Linksdrahteffecten eine grosse Rolle spielen, ebenso Halbbeige mit weisser Kammgarnkette und buntem Schuss in Crépe- und Ombréausführung. Schon früher deuteten wir darauf hin, dass Seidenbrochés in Beige voraussichtlich die kommende Saison mit beherrschen werde. In der That ist hierin viel gemustert worden, und die allerliebste Musterung, welche sich in kleinen Punkten, kleinen Blumen und Dreiecken in mehrfarbiger Ausführung bewegt, lässt darauf schliessen, dass der Artikel ein sehr begehrenswerther sein wird. Auch in Mohair- und Weftschuss hat man diesmal viel in Lastinggrund gemustert, wobei kleine, volle Figuren eine sehr wirkungsvolle Anwendung gefunden haben.

Als ziemlich neu tritt ausserdem in der kommenden Saison Crepon auf, eine Waare, in welcher seidene oder wollene Kette Verwendung findet mit scharfgezwinntem Schuss, sodass vermittelt der Appretur eine scharfe Drehung des Schusses herbeigeführt wird, welche faltige Effecte ergibt. Dieser Crepon, bei welchem gewöhnliche Musselinbindung Verwendung findet, wird vorzugsweise in helleren Farben für Ballstoffe hergestellt. Doch auch weniger häufig wird er in Jacquards mit kleinen Effecten beliebt, wobei dann die Figur durch seidene Kette gebildet wird. — Ein ebenso reges Interesse wie für die Kleidermusterung hat sich auch auf dem Gebiete der Musterung für Confectionsstoffe gezeigt. Es sind geradezu prachtvolle Dessins, welche die kommende Saison bringen wird. Während die beiden letzten Saisons die Confectionsartikel ziemlich ärmlich auszustatten beliebten und in der Hauptsache Schaft-sachen und kleine Jacquardeffekte brachten, zeigt die diesjährige Musterung eine reiche Fülle in grossen Figuren, an welchen unsere Musterzeichner ihr ganzes Können bethätigen konnten und woran man seine helle Freude haben muss. So können wir wohl zuversichtlich hoffen, dass, dank der emsigen Thätigkeit und des regen Vorwärtstrebens beider, unserer Fabrikanten und Musterzeichner, auch unsere Artikel in der neuen Saison sich einen gewissen Respect sichern werden.

Ueber die neuen Herren-Kleiderstoffe für 1894.

(Fortsetzung.)

Anschliessend an die in voriger Nummer begonnene Besprechung der „rohappretirten“ Stoffe für ganze Anzüge erwähnen wir einige weitere eigenartige Musterungen.

Der Grund besteht aus feinsten Streichgarnfäden, von denen je 4 zusammengedreht sind, sodass sie einen Zwirnfaden von ca. 6000 Meter Länge per Kilo er-

geben. Dieser Zwirn ist in zwei Farben wie folgt zusammengesetzt: A) 2 helle + 2 dunkle Fäden, B) 3 Helle + 1 Dunkel, C) 3 Dunkel + 1 Hell. Es folgen in Kette und Schuss: 15 Millimeter mittelfarbiger A, 5 Millimeter heller B, 15 Millimeter mittelfarbiger A und schliesslich 5 Millimeter dunkler Zwirn C. Belebt wird das Ganze durch zwei Effectfäden, welche in der einen der beiden mittelfarbigen Parthien regelrecht vertheilt sind; die Bindung ist durchlaufender Körper. — Dieselbe Musterung finden wir auch in einer weniger schweren Qualität vertreten, wobei das Grundprincip „helle Kette und dunkler Schuss“ durchgeführt ist; hier erzeugt die Bindung die Farbenschatirung, es folgen abwechselnd nach je 15 Millimeter gleichseitigem Körper — einmal 5 Millimeter Kette, das andere Mal 5 Millimeter Schuss Körper.

Ein anderer Artikel besteht aus dunkelmelirten einfachen Ketten, welche mit dreimal stärkerem Zwirnschuss durchwebt sind, der letztere ist immer aus einem weissen und aus einem hellmodemelirten Faden zusammengesetzt. In Zwischenräumen von 35 Millimetern sind in der Kette drei feine, im Schuss ein starker Musterfaden eingeschaltet. Zur Fadenverkreuzung ist eine Crépebindung verwendet.

Auf buntgrauem Tuch- oder Körpergrunde kommen die bekannten Farbenstellungen A, 1 Hell + Dunkel xmal, abwechselnd mit B, 2 Hell + 2 Dunkel (auch 3 Hell + 3 Dunkel) xmal; jeder Theil umfasst 3 Centimeter Ausdehnung. Der erstere Theil, A, ist in seiner Mitte von zwei gleichen — 5 Millimeter Abstand haltenden — Effectfäden unterbrochen; der buntgraue Grund besteht aus weiss-schwarzen, resp. aus schwarz-weissen Melangen, denen entsprechende Mengen Blau, Roth und Gelb (in gebrochenen Tönen) hinzugefügt sind.

Ebenso sind helle Modemelangen mit Braun oder Blau verarbeitet, hier hat der in seiner Mitte mit zwei gleichen — einzeln untergebrachten — Effectfäden ausgestattete Theil (4 Hell + 4 Dunkel) eine Ausdehnung von 30 Millimetern, der andere Theil (2 Hell + 2 Dunkel) nur eine solche von 15 Millimetern.

Die beiden letzterwähnten Musterungen sind nicht nur in „Rohappretur“, sondern mehrfach auch — namentlich für sehr schwere Qualitäten — in „Velourappretur“ vertreten. Hierher gehört auch eine originelle Composition aus hellmelirter Kette und blauem oder braunem — mit gleichfarbigen Noppen besetzten — Schuss. Der in der Kette nach je 3 Centimetern die Gratrichtung ändernde Körper ist nach je drei Kettfäden mit einem Doppelfaden durchsetzt; diese Doppelfäden binden — in zerstreuter Anordnung — bald in gleichseitiger Grundbindung, bald in Schuss- oder in Ketten-Körper, sodass sie zahlreiche künstliche Noppen oder Knötchen bilden.

Bei den Velourwaaren wird auch Schwarz, oder mit wenig Bunt melirtes Schwarz, als dunkle Grundfarbe angetroffen. Die bezüglichen Muster haben meist den Klarstrich- (Millerayé-) Grund und sind durch kräftig wirkende, in Entfernungen von 3 cm verlegte Effectfäden (Kunstzwirne) abgegrenzt.

In „Tuch-“ oder „Streichappretur“ sind die neuen Muster für ganze Anzüge so componirt, dass 2 bis 4 cm grosse Rapporte entstehen, die entweder aus zwei matten Modefarben, aus zwei Melangen oder aus Melange und Modefarbe als Hell und Dunkel — abwechselnd in schwächeren und stärkeren Faden-gruppen — zusammengesetzt sind. Mehrfach sind dann diese Muster noch mit rothen, gelben oder orangefarbigen Fäden durchzogen.

Von neuen „Kammgarnstoffen“, die sich für ganze Anzüge eignen, sind zu erwähnen: Zweifarbig gezwirnter Körpergrund, z. B. Zwirn für Kette und Schuss aus Dunkelblau und Gelblichmodefarbe zusammengedreht, nach 23 mm Grund folgen 2 mm der Modefarbe in dem einen oder 2 mm der blauen Farbe in dem anderen Dessin, ohne abweichende Bindung; demnach ergibt jede Farbenzusammenstellung immer zwei besondere Muster, das eine mit heller, das andere mit dunkler Einfassung. — Ferner helle und dunkle Farbengruppen auf Körpergrund, z. B. Hell ist ein aus Gelblich- und Bläulichmodefarbe, Dunkel ist ein aus zwei schwarzen Fäden bestehender Zwirn, sie wechseln mit einander ab; in 10 mm Breite zwei Dunkel + ein Hell + ein Dunkel + zwei Hell — mit ein Dunkel + ein Hell in 14 mm Breite; durch die Mitte des letzteren Theiles geht ein sattgefärbter bunter Zierfaden. — Schliesslich hell und mittelfarbiger Grund, sogenannter „Selbstkarriver“ (zwei Hell + zwei Dunkel bei vierbindigem, drei Hell + drei Dunkel bei sechsbindigem Körper) mit dunklem Schuss. In Abständen von 4 cm bricht der Körper und ändert die Richtung — in der Breite eines Bindungsrapportes, der entstehende Innenraum des Musters wird belebt durch zwei gleiche — 10 mm von einander entfernte — bunte Fäden.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Lage des Garnmarktes.

(Von unserem Berliner Correspondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Berlin, 7. August 1893.

Das Garngeschäft am hiesigen Platz bleibt unhaltend still, doch ist dies durchaus nichts Unge- wöhnliches, da um diese Zeit stets grosse Ruhe im Geschäft zu herrschen pflegt. Die gesammte Geschäfts-lage ist durchaus keine günstige und ist es vor allen Dingen noch immer die Silberfrage, die uns allerdings erst in zweiter Reihe angeht, immerhin aber die Länder, nach denen wir unsere Erzeugnisse senden, stark berührt. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika herrscht eine wahre Panik, die naturgemäss auch die europäischen Geldmärkte in empfindlicher Weise in Mitleidenschaft zieht; die Lage in Argentinien hat sich noch immer nicht geklärt; die in Buenos Ayres auf's Neue eingetretene Revolution lässt die Lage verworrener wie je erscheinen. England hatte den Bankencrash in Australien noch nicht überwunden, als es durch die Vorgänge in Indien vorläufig wenigstens sein Ausfuhrgeschäft nach diesem und den ostasiatischen Ländern sehr beeinträchtigt sieht. Die Länder des lateinischen Münzbundes leiden enorm durch den Preissturz des Silbers; Portugal und Griechenland bleiben nothleidend, während unser Ausfuhrgeschäft nach Spanien durch den neuen Zolltarif stark beeinträchtigt wird. Nun kommt noch der vor einigen Tagen neu eingetretene Zollkrieg mit Russland hinzu, der unseren Export nach diesem Lande vollkommen lahm legt, so dass wohl ganz ausser- ordentliche Anstrengungen gemacht werden müssen, um unsere Umsätze nach dem Auslande nicht zu sehr sinken zu lassen, da (vielleicht der einzige Lichtblick) die in Folge des Zollkrieges zwischen Frankreich und der Schweiz nach letzterem Lande unsererseits etwas vermehrte Ausfuhr keinen genügenden Ersatz für die sonstigen starken Ausfälle bieten kann. Der Wollmarkt bleibt unverändert, zeigt jedoch im Grossen und Ganzen recht feste Tendenz. Die Kammgarn- terminmärkte verkehren bei wenig veränderten Preisen in völliger Leblosigkeit. Die Baumwoll- märkte halten sich in Anbetracht der finanziellen Schwierigkeiten in den Vereinigten Staaten noch recht fest; da von Amerika in neuerer Zeit ungünstige Berichte über den Stand der Baumwollerculturen kommen, so dürften die Preise für Rohbaumwolle anziehen, sobald die finanziellen Schwierigkeiten gehoben worden sind. — Das Garngeschäft selbst lag äusserst ruhig und sind drei- und vierfache Zephyrgarne sowie 2/48er weiche Kammgarne nur wenig gefragt gewesen, während die Preise dieser Gespinnte kleine Rückgänge aufzuweisen haben. Kammgarnzwirne (2/64, 2/66, 2/80 etc.) begegneten bei etwas schwächeren Preisen nur geringer Nachfrage. In Tricot- kammgarnen (einfachen Kammgarnen auf Bob- binen) sowie sonstigen einfachen Kammgarnen (26/1-fach bis 40/1-fach) sind Aufträge von Belang nicht erteilt worden; melirte Kammgarne waren nur wenig begehrt. Robe Streichgarne lagen ebenfalls wesentlich ruhiger, doch konnten sich die Preise dieser Garne ziemlich fest behaupten; rohe Streichgarne auf Cups für die Tricotfabrikation blieben vernachlässigt. Unterschussgarne blieben neuerdings fast ohne Umsätze, da die hiesigen Consumenten den Spinnern zu niedrige Gebote machen, die bis jetzt wenigstens keine Annahme fanden. In Streichgarnmelangen für die Stofffabrikation bleiben die Umsätze äusserst geringfügige; ebenso sind Streichgarnmelangen für die Shawlsfabrikation sowie Mungomelangen nur wenig gefragt gewesen. Für zweifache Crewels herrschte wieder weniger Nachfrage, da zu lange Lieferzeiten gefordert werden; nur vorräthige Garne fanden noch guten Absatz; in einfachen sowie zweifachen Weften sind nur unbedeutende Umsätze zu verzeichnen. In wollenen Strickgarne sind bei theilweise ermässigten Preisen nur kleinere Complettirungsordres erteilt worden. Baumwollene Garne, wie Doubleds, Waters, Mules etc., lagen sehr ruhig bei wenig veränderten Preisen. Shoddygarne fanden nur geringen Absatz. In Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation), sowie 2/32 Mohairs war nur kleines Geschäft, doch konnten sich die so stark erhöhten Preise voll behaupten. Fancygarne fanden nur geringe Beachtung.

Bericht über schlesische Leinenwaaren.

Breslau, 2. August.

Das Waarengeschäft im Allgemeinen hat sich im verfloßenen Monat, was nicht erwartet wurde, auf der Höhe erhalten; die Monate der Erntezeit sind ge-

wöhnlich schwach, und da bisher ein guter Absatz in Waare überhaupt stattgefunden hatte, glaubte man, und zwar nicht unberechtigt, dass ein gewisser Stillstand im Verkehr eintreten müsste. Dieser Stillstand ist aber nicht eingetreten und in Folge dessen ist anzunehmen, dass der gute Absatz, der im verflossenen Halbjahr fast ununterbrochen vorhanden gewesen ist, auf receller Basis beruht.

Was Specialartikel anlangt, so hat in mechanischen Halbleinen im verflossenen Monat der Begehrt etwas nachgelassen, trotzdem haben sich aber die Läger nicht besonders gefüllt. Sollte sich der Detailverkauf, der im Juli fast gänzlich geruht hat, wieder einigermaßen heben, so würde sich der Mangel, der vor circa Monatsfrist in Halbleinenwaaren vorhanden war, sicher wieder einstellen. Grossisten fangen bereits schon jetzt wieder an, sich grössere Posten für den Herbst zu sichern, und alle Anzeichen sprechen auch dafür, dass kurz nach der Ernte wieder ein regerer Waarenabsatz, besonders in den billigeren Qualitäten, stattfinden wird. Bei reinleinen Creas, wo bisher die Preisfrage als ein noch nicht ganz erledigter Punkt angesehen werden musste, dürften die erhöhten Notirungen als durchgeführt betrachtet werden. Allerdings sind die Einigungen hinsichtlich der Preisfragen zum grössten Theil à Conto des Nutzens gemacht worden, aber immerhin ist es günstig, dass eine Regelung eingetreten, wodurch dem Artikel der reguläre Absatz gesichert bleibt. In feinen Nummern Creas ist dagegen immer noch nicht auf den Preis zu kommen, belgische und englische Flachgarne sind unverhältnissmässig theuer geblieben und hierbei kann auch nur eine gute Flachsernte Abhilfe bringen. Wenn die Trockenheit, die in den verflossenen Monaten auch in Frankreich und Belgien vorherrschte, dem Flach nicht zu viel geschadet hat, dürften wenigstens die Garne zu haben sein, ob aber billigere Preise eintreten werden, ist sehr die Frage, jedenfalls waren die Angebote darin noch sehr selten und zu Concessionen ist man auch nicht geneigt, da bisher die Gespinnste nicht ausgereicht haben. In Dreßls hat, was in anderen Jahren nicht der Fall war, gerade im vergangenen Monat ein guter Absatz angehalten, es sind in diesem Artikel zwar zu Anfang dieses Jahres so ausgedehnte Abschlüsse gemacht worden, dass noch heute die Abnahmen zu den niedrigen Preisen stattfinden, die vor der Haussa in Leinen bestanden, da die Bezüge aber glatt von Statten gehen, konnten sich keine Läger ansammeln und es kommen somit auch Zinsverluste nicht in Calculation.

Gewöhnliche glatte Leinengewebe hatten in den Sorten, welche für Farb- und Druckzwecke Verwendung finden, guten Begehrt aufzuweisen, wohingegen die starkfädigen Segelqualitäten eher vernachlässigt waren. Ferner fanden auch Futterleinen wie Klötzelleinen, bügelsteife Wattirstoffe guten Absatz, in letzteren hat sich der Consum bedeutend vergrössert, da dieselben als Ersatz für die Rosshaargewebe allgemeine Verwendung finden. In starkfädigen Geweben bieten vielfach Juteartikel Ersatz für Segelleinen, und damit lässt sich der schwächere Absatz in Segelgeweben erklären. Militärlieferungen in Dreßls und Segel sind bisher noch nicht zur Ausschreibung im Submissionsverfahren erfolgt, dürften wohl aber den nächsten Monaten vorbehalten sein.

Bei dem Artikel Handtücher ist zu merken, dass das Detailgeschäft bisher sehr ruht, selbst von Grossisten sind die Ordres bisher noch ausgeblieben und wird später wieder eine Ueberstürzung eintreten, da eine zu lange Pause gemacht worden ist, welche mit dem regen Begehrt, der sonst den Artikel ausgezeichnet hat, in keiner Weise in Einklang zu bringen ist. Neuheiten in Handtüchern sind dickfädige weisse Schachwitzgewebe, welche auch guten Anklang finden. (Breslauer Morg.-Ztg.)

Wolle, Garne und Waaren.

Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

* Zum Geschäftsgang in Roubaix und Toureing.

Durch Vermittlung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Toureing folgenden Situationsbericht (datirt 5. August):

Die allgemeine Lage des Artikels weist immer noch sehr wenig Interesse auf und ist eine grössere Bewegung jetzt zur Zeit der Ferien auch nicht zu erwarten. Die Fabrik liefert gegenwärtig ihre Winterordres ab; sie fährt fort Erueuerungsanträge zu sammeln, will sich aber nicht auf Lieferung vor October einlassen. Im Wollhandel bleibt es an-

dauernd sehr still. Die Umsätze sind sehr beschränkt und sind Preise nominell, während man auch von auswärts keine nennenswerthen Veränderungen der Course meldet.

* Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 5. August Folgendes:

Wolle.

Die Nachfrage ist auch in der letzten Woche eine nur schwache gewesen und hat fast nur Deutschland zu voll behaupteten Preisen unserer letzten Auction etwas operirt.

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweisswolle:				Vertheilung
	Brunno-Ayre	Mantelwolle	Amal	Op	
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 5. August 1893	60001	16515	135398	8705	1161
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 5. August 1893	49095	4801	129335	8557	820
Verkäufe der Woche	351	48	—	—	—
Platzvorrath am 29. Juli	7612	8155	9639	120	286

* La Plata Woll-Statistik.

(Mittheilung von Wilkeus & Co.)

Antwerpen, 3. August.

	Ankünfte in europäischen Häfen vom 1. November bis 31. Juli.	
	1891/92	1892/93
Dünkirchen	112 203 Ball.	135 553 Ball.
Antwerpen	84 566 "	85 828 "
Bremen	59 872 "	81 679 "
Hamburg	59 198 "	60 201 "
Hävre	22 222 "	29 516 "
Genoa	6 468 "	2 030 "
Bordeaux	6 442 "	2 815 "
Liverpool	5 936 "	6 595 "
Marseille	1 069 "	— "
	357 976 Ball. geg.	404 217 Ball.

Ungarische Wolle.

Unsere Budapest Freunde berichten uns unterm 1. August a. c.: „Der Anfang Juli beendete Waitzener Wollmarkt hatte einen schwachen Verlauf genommen. Die zu Markt gebrachten Wollen konnten nicht die Ansprüche der wenig zahlreich erschienenen Käufer befriedigen. — Die Wäsche war mangelhaft und die Beschaffenheit der Wollen ungleich. Dies veranlasste Eigner Zugeständnisse zu machen. Die dadurch erreichte Preislage, welche einen nominellen Abschlag von 5—6% gegen 1892er Periode bedeutet, brachte ein lebhafteres Geschäft, woran sich namentlich das Ausland stark betheiligte. Für die später eingetroffenen Wollen von unter günstigen Witterungsverhältnissen in die Schwemme gebrachten Heerden, entwickelte sich eine regere Betheiligung, die durch das Eingreifen der inländischen Käufer unterstützt wurde. Feine Tuchwollen verkauften sich zu vollen Vorjahrespreisen; einzelne Stämme auch darüber. Fehlerfreie Kammwollen erzielten, soweit sie nicht unter einer minderen Wäsche litten, gleiche Preise wie 1892, während minder gewaschene Wollen einen der schlechteren Wäsche entsprechenden Abschlag aufwiesen. Bekannte Stämme verkauften sich trotzdem unverändert. Fehlerhafte Qualitäten waren vernachlässigt.

Die zweite Woche des Monats Juli brachte eine ungleich bessere Stimmung. Sowohl für ausländische als inländische Rechnung war die Nachfrage eine lebhaftere, die Tendenz wurde eine ausgesprochen festere, so dass man heute ein flottes Geschäft, namentlich in besseren Kammwollen, constatiren kann. Die Preise stellen sich entschieden zu Gunsten der Verkäufer. Die Lager in guten Kammwollen sind sehr decimirt, während in mittel-, guten und hochfeinen Tuchwollen, obgleich auch hierin ein flotter Verkauf zu melden ist, noch eine gute Auswahl am Platze ist. In Budapest erreicht das gesammte Verkaufquantum die gleiche Höhe wie die vorangegangener Jahre. In der Provinz Ungarus waren die Käufe jedoch ungleich grössere als in der correspondirenden Epoche der Vorjahre. Wie weit durch fernere Zufuhren die erwähnten fehlenden Qualitäten ersetzt werden können, entzieht sich vorerst einer bestimmten Schätzung, da die direct aus der Provinz in den Consum übergebenen Quantitäten noch nicht ziffermässig festgestellt werden können. Der lebhaft-

Begehrt hat bis heute ununterbrochen fortbestanden und dies veranlasst Eigner zu grösserer Zurückhaltung, da sie hoffen, späterhin bessere Preise zu erzielen. In Zackel- und Cigaya-Wollen war von Beginn der Campagne an eine lebhaftere Nachfrage und da schon in der Provinz für ausländische — sowohl für russische als auch für englische Rechnung — grosse Quantitäten aufgekauft wurden, vollzog sich das Geschäft in Pest rasch. Jetziger Vorrath unbedeutend. Der nächste Markt beginnt am 18. August. (Mittheilung von Gebrüder Goldstein in Frankfurt a. M.)

*Bradford, 4. August. (Bericht von Delius & Co.) Das Geschäft hier bleibt sehr ruhig; in Wolle sowohl als in Garnen ist der Umsatz kleiner und Limiten wieder niedriger als im Juni-Juli. — Der Verkehr in gewebten Waaren hat ebenfalls merklich nachgelassen. — Die Berichte von New-York sind trauriger als seit längerer Zeit, und es bleibt den Fabrikanten nichts anderes übrig, als die Production auf's Neue einzuschränken.

*Glasgow, 4. August. (Mittheilung von Robert Ramsey & Co.) Seit Beendigung der vorige Woche abgehaltenen Auctionen herrscht auf dem schottischen Wollmarkt ziemliche Ruhe. — Auf den Auctionen jedoch ist ein bedeutender Umsatz, besonders in White-faced-Wollen, erzielt worden; Blackfaced dagegen waren nur wenig gefragt und konnten die Verkäufer die ihnen von den Käufern gebotenen Preise nicht annehmen. Für letztgenannte Wollgattung fehlt es immer noch an amerikanischen Aufträgen, die aber zweifelsohne nunmehr bald eintreffen werden.

*Leeds, 7. August. Der Geschäftsgang war während der vergangenen Woche ein ruhiger. Die Vertreter und Reisenden der Fabriken haben viel Mühe, Aufträge zu bekommen und überall in den Fabrikbezirken haben sich schon die in der Kohlenbranche herrschenden Zustände fühlbar gemacht. Für Maschinenkohle, die vor kurzer Zeit 4 sh. 3 d. per Tonne kostete, zahlt man jetzt 10 sh.; man verkürzt bei dieser Sachlage lieber die Arbeitszeit und lässt die Maschinen still stehen, als dass man die Läger vergrössert, für die man einen Absatz bei den feiernden Arbeitern doch nicht finden kann. Bessere Waaren, wie Viennas, gute Tweeds und Serges sind am meisten begehrt; die Nachfrage nach Damen-Confectionsstoffen ist eine Kleinigkeit besser. Kammgarnstoffe sind mässig gefragt und stehen viele Stühle still.

*Port Elizabeth, 10. Juli. (Mittheilung von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Unser Markt verkehrt in fester Haltung der Eigner ohne grösseres Geschäft; doch ist in Folge der etwas besseren Londoner Berichte die Nachfrage lebhafter geworden. Lange, aber schwere Karoo Schweiss-Wollen für Bradford holen 4³/₄—5¹/₄ d.; kürzere Wollen für den Continent 4³/₄ bis 5¹/₄ d. je nach dem Rendement und Qualität. In Super bis Extra Super Snow Whites von guter Beschaffenheit, aber mehr oder minder klettig, fanden einige Abschlüsse zu 12—12¹/₂ d. für mittlere und 12³/₄—13¹/₄ d. für bessere Qualitäten statt. Die hiesigen Läger räumen allmählich und von neuen Zufuhren ist bis zur neuen Schur wenig oder nicht-mehr zu erwarten.

Capstadt, 12. Juli. (Mittheilung von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Von guten westlichen Wollen bieten sich bis zur neuen Schur nur ganz vereinzelt noch einige Loose. Wir notiren für beste Extra Super Snow Whites 1 sh. 3¹/₂ d., gute Durchschnittswollen 1 sh. 2¹/₂ d., Super Snow whites 12—13 d., Schweisswollen 4³/₄—5¹/₄ d. je nach Beschaffenheit.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 4. August.

1893	1892	1891	1890
2513000 B.	2880000 B.	1905000 B.	1274000 B.

Bremen, 5. August. (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Bei kleinem Geschäft gaben Preise nach. Notirungen: Upland middling fair 44¹/₂ Pf., fully good middling 43¹/₂ Pf., good middling 43 Pf., middling 42 Pf., low middling 40¹/₂ Pf., good ord. 39 Pf., ordinary 37 Pf., Dhollerah good 36 Pf., Oomra good 36¹/₂ Pf., good fair 34 Pf., Bengal fine 39 Pf., Bengal fine rough 39³/₈ Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: August 41¹/₄ Pf., September 41¹/₂ Pf., October 41³/₄ Pf., Novbr. 41³/₄ Pf., Decbr. 41³/₄ Pf., Januar 42 Pf. Der Preisunterschied zwischen middling und good middling wurde auf 1 Pf. und zwischen fully good middling und middling fair gleichfalls auf 1 Pf.

festgesetzt. — Zuführt: Diese Woche: 986 Ball, dieses Jahr: 488205 B., gleichzeitig 1892: 502506 B. Disponirt: Diese Woche: 14161 Ballen, dieses Jahr: 495722 B., gleichzeitig 1892: 521227 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123765 B. Heute 116248 B.; gleichzeitig 1892: 108469 B.

Bremen, 7. August. Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 42,—, desgl. Basis middling per August 41,25, per September 41,50.

M-Gladbach, 4. August. Unser Garnmarkt fängt an, lebhafter zu werden; auf der Spinnerversammlung in voriger Woche in Düsseldorf wurde beschlossen, die Preise zu erhöhen, um den jetzigen Rohstoffpreisen näher zu kommen. Trosselwater No. 20r I 67, II 65, III 63 Pf., do. 16r I 64, II 62, III 60 Pf., do. 12r I 61, II 59, III 57 Pf., do. 10r I 60, II 58, III 56 Pf. per Pfd. engl., Biberwarps No. 16r 65 Pf., do. 17r 66 Pfg., do. 20r 69 Pfg. engl. Rohgewicht, Bibercoops No. 7/8r 55—58 Pfg. per Zollpfund, Mules No. 7/8r 56—58 Pf., do. 20r 65—69 Pfg. per Pfd. engl., Biber 74—80 Pfg. per Zollpfund je nach Gewicht und Güte, Ombre 93 Pfg., Tricot 83 Pfg. per Zollpfund.

Mülhausen i. Els., 2. August. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot 3/4 90 cm 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 26—27 cts., 3/4 90 cm für 18 Fäden Einschlag 27 1/2—28 1/2 cts., 3/4 90 cm für 20 Fäden Einschlag 29—30 cts., 3/4 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 30 1/2—31 1/2 cts., 3/4 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 32 1/2—33 1/2 cts., 3/4 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 37 1/2—38 1/2 cts., Croisé 8 Cotes 32—33 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerikanisch, 2,05—2,15 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2,17 1/2—2,27 1/2 frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2,10—2,25 frs.

***Vom Manchester-Markt.**

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

Manchester, 3. August.

Die lebhaftere Nachfrage für ägyptische Baumwolle, von der wir in unserem letzten Bericht meldeten, hat nicht angehalten und Notirungen sind in Folge dessen um 1/16 d. per Pfd. reducirt worden. Americans und Indians sind nur in mässigen Quantitäten und zu unveränderten Preisen umgesetzt worden. Bezüglich der östlichen Course haben wir nichts Bemerkenswerthes zu melden. Garne bleiben ruhig und Notirungen sind heute zu Gunsten der Käufer, vorausgesetzt, dass keine zu ausgedehnte Lieferzeit verlangt wird. — Die Kohlenarbeiterstreiks haben unter dem grössten Theil der Spinner einige Befürzung verursacht und sind diese bezüglich der Annahme von Ordres zu heutigen Preisen und für späte Lieferung sehr vorsichtig. Es sollen, wie wir hören, Geschäfte aus diesem Grunde zurückgewiesen worden sein. Es sind im Laufe der verflossenen Woche wieder einige Ordres auf 30r und 40r für Bombay und einige auf 40r Mule für Calcutta eingegangen, doch ist die Nachfrage von Madras beinahe gänzlich verschwunden. Für China und Japan ist nur ein geringes Geschäft in 28/32 und 40r single und 42/2 gemacht worden. 16/24r Water und Mock wurden aber von diesen Märkten vollständig vernachlässigt. Auf dem Tücher-Markt hat sich nichts geändert; die Stimmung war ruhig, doch blieben Preise fest, da Fabrikanten mit Annahme neuer Ordres lieber warten, als irgendwelche Concessions in Preisen zu machen. Es sind indessen verschiedene Geschäfte zum Abschluss gekommen, wo annehmbare Lieferzeiten zugestanden werden konnten, obgleich Käufer die heute bedingten langen Lieferfristen nicht gern bewilligen.

Manchester, 4. Aug. Garne. Tendenz ruhig. 12r Water Taylor 5 1/2, 30r Water Taylor 7 1/2, 20r Water Leigh 6 1/2, 30r Water Clayton 7 1/2, 32r Mock Brooke 7 1/2, 40r Mayoll 7 3/8, 40r Medio Wilkinson 8 1/2, 32r Warpeops Lees 6 7/8, 36r Warpeops Rowland 7 3/4, 36r Warpeops Wellington 8, 40r Double Weston 8 3/8, 60r Double courante Qualität 11 3/4, 32" 116 yards 16x16 grey Printers aus 32r/46r 165.

Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

Liverpool, 4. August. (Bericht von Lemonius & Co.) Termine blieben während der ganzen Woche in schwacher Haltung. Die Witterungsberichte aus Amerika waren insofern günstiger, als Regen über grössere Districte in Texas gefallen waren, indessen wird telegraphirt, dass mehr Regen dringend notwendig wäre. Vom Mississippithale lauten die Nachrichten ebenfalls besser, von anderen Staaten, wie South Carolina, aber desto ungünstiger. Mehr als diese Ernteberichte trug aber die noch immer wenig Vertrauen erweckende finanzielle Lage in den Vereinigten Staaten, besonders in Chicago und anderen Theilen des Westens, dazu bei, den Markt zu deprimiren.

Die Speculation fehlt fast ganz oder operirt nur in sehr kleinem Umfange, unsere Spinner kaufen nur für den dringendsten Bedarf, da die Webereien Angesichts der sich ansammelnden Vorräthe mit ihren Garnkäufen noch immer zuwarten, und die ungewisse Dauer des Kohlenstreiks ist ein ferneres sehr störendes Element. In nächster Woche tritt der Congress der Vereinigten Staaten zusammen, um über die Silberfrage und die finanzielle Lage zu berathen, und die Unsicherheit, welche bezüglich der in Aussicht stehenden Beschlüsse herrscht, hat ebenfalls einen deprimirenden Einfluss. Von allen Seiten wirken daher Verhältnisse und Ereignisse zusammen, um den Markt in seiner jetzigen Lethargie zu erhalten, und jedenfalls kann auf keine dauernde Besserung gehofft werden, ehe der finanzielle Horizont in Amerika sich nicht gründlicher geklärt hat. Wir schliessen heute recht flau für middling amerikanische (L. M. C.) August-September 4 20/64 d.; September-October 4 20/64 d.; October-November 4 21/64 d.; November-December 4 22/64 d.; December-Januar 4 23/64 d. — Unser Markt wird von heute Nachmittag bis Mittwoch, den 9. Morgens geschlossen sein. — Die Bank von England erhöhte gestern ihren Disconto auf 3 1/2%.

Liverpool, 4. August. Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	50 000	47 000
desgl. von amerikanischer	41 000	37 000
" für Speculation	1 000	3 000
" für Export	3 000	2 000
" für wickl. Consum	37 000	32 000
" unmittell. ex. Schiff	49 000	55 000
wirklicher Export	3 000	11 000
Import der Woche	42 000	15 000
davon amerikanische	19 000	10 000
Vorrath	1 282 000	1 293 000
davon amerikanische	1 021 000	1 046 000
schwimmend nach Grossbrit.	45 000	40 000
davon amerikanische	35 000	30 000

Liverpool, 3. August. Baumwolle. Letzte officielle Notirungen. American middling 4 1/2, Egyptian brown good fair 4 13/16, Dhollerah good 3 7/8, Oomra good 3 13/16, Bengal fine 4 2/16.

***Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)

[Nachdruck untersagt.]

New-York, 1. August.

Während der vorliegenden Berichtsperiode wurde der Markt in ausgesprochenem Maasse durch Liverpool beeinflusst, und nur diesem Umstande in Verbindung mit Nachrichten über Dürre in Texas ist es zuzuschreiben, dass die Notirungen nicht abermals gegen die Vorwoche Verluste aufweisen. Gestern, wo Liverpool wieder ungünstige Meldungen sandte, und wo aus Texas telegraphisch Niederschläge angekündigt wurden, litt die Stimmung abermals, und auch die missliche finanzielle Situation übte wiederum ihren bedrückenden Einfluss wie zuvor aus. Liverpool und der europäische Continent verkauften August-Waare mit grosser Lebhaftigkeit, während kurz zuvor griechische und deutsche Firmen solche flott übernommen hatten. Die Lage der amerikanischen Baumwollindustrie verschlechtert sich von Tag zu Tag, und dem Beispiele der bedeutendsten Fabriken in Neu-England, nämlich der Androsoggin und der Amoskeag, die den Betrieb vorläufig für die Dauer eines Monats einstellten, folgen viele andere. Als directer Grund hierfür ist in erster Linie die kritische Finanzlage in den Vereinigten Staaten zu bezeichnen, welche es einmal unmöglich macht, alte Aussenstände einzutreiben und anserdem die Käufer abhält, neue Aufträge zu placiren. Dazu kommt noch die Demoralisation des Börsengeschäftes in Effecten, das auf die Dauer nicht ohne Einfluss auf Baumwolle bleiben konnte. Wie ärmlich auch die Ernteberichte lauten mögen, jene anderen Einflüsse machen es unserem Artikel vorläufig unmöglich, sich zu erholen. Unter gewöhnlichen Umständen würden die ersteren ausschlaggebend sein, aber die obwaltenden Verhältnisse haben die Speculation vollständig lahm gelegt. Die Haussiers, oder vielmehr diejenigen, die bisher noch immer eine baldige Erholung der Notirungen prophezeihten, müssen nunmehr die Wahrscheinlichkeit in Betracht ziehen, dass man gezwungen sein wird, in dieser Saison aus finanziellen Gründen die neue Baumwolle in Hast auf den Markt zu bringen. Die Terminpreise gewannen per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: August 3, December, Januar je 1 und Februar und März je 2 Punkte.

Termin-	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Schlusspreise					
24. Juli:	7,80	7,88	7,99	8,09	8,19
31. Juli:	7,83	7,88	7,99	8,09	8,20
Termin-	Jan.	Febr.	März		
Schlusspreise					
24. Juli:	8,28	8,36	8,45		
31. Juli:	8,29	8,38	8,47		

Terminumsätze: 503 000 Bil. gegen 521 000 Bil. in der Vorwoche, also in dieser Woche 18 000 Bil. weniger.

	1892/3	1891/2	1890/1
Eingänge i. d. Häfen v. 1. Sept.			
1892 bis 28. Juli 1893	5 007 900	7 048 500	6 889 600
Export nach England	2 241 000	3 268 000	3 298 000
do. n. dem Contineat	1 999 000	2 488 000	2 434 000
Läger	287 000	442 000	228 000
Im Innern	83 000	137 000	59 000

New-York, 4. August. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 4. August, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen	5 061 000 B.	7 105 000 B.
Netto über Land	844 000 "	1 182 000 "
Südlischer Verbrauch	648 000 "	609 000 "
Inl. Plätze Ueberschuss	— "	96 000 "
	6 553 000 B.	8 992 000 B.
Inländ. Plätze Manco	37 000 "	— "
Total in Sicht 4. August	6 516 000 B.	8 992 000 B.
In Sicht gebracht während der Woche	16 000 "	14 000 "

Von Spinnern im Norden genommen bis heute: 1 707 000 Ballen.

New-York, 4. August. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 11 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 16 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continente 7 000 Ballen. Vorrath 284 000 Ballen.

Bombay, 3. August. Markt ruhig aber stetig, Frage meistens für hiesige Spinner. Die Ernteberichte lauten fortgesetzt günstig; mehr Regen würde wohlthätig sein.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Vom Lyoner Rohseidenmarkt.**

Lyon, 5. August 1893.

Unser Rohseidenmarkt hat während der verflossenen Woche so gut wie gar keine Veränderung erfahren und die Preise sind noch etwas unregelmässiger als in der Vorwoche. Man zahlte für: Grège Cévennes 1er ordre 14/16 frs. 64, do. do. 2er ordre 11/13 frs. 61—62, do. Italie 2er ordre 9/11 frs. 56, do. Brousse 2er ordre tit. spéc. frs. 50 bis 51, do. Syrie 2er ordre 9/11 frs. 52, Organsin Italie 2er ordre 18/20 frs. 67 bis 68, do. Canton fil. 2er ordre 20/22 frs. 55, do. Japon fil. 2er ordre 20/24 frs. 65, Trame Japon fil. 2er ordre 24/26 frs. 58. China-Ouvrées, welche ziemlich gefragt sind, behaupten die Preise besser als andere Sorten. Man notirte: Trame t. c. 1er ordre 38/42 frs. 54, do. n. t. c. 2er ordre 38/42 frs. 45, Organsin t. c. 1er ordre 36/40 frs. 55. Asiatische Grègen zeigen die grösste Unregelmässigkeit, wengleich auch die Preise, wenigstens was China-Tsatlées betrifft, keinen neuen Rückgang aufweisen. Folgende Notirungen wurden bekannt: Tsatlée Silver Eléphant frs. 27,50, Kahing verte No. 2 frs. 22,50—23, Filatures Canton No. 1 13/15 frs. 42, do. Japon No. 2 12/14 frs. 49.

***Vom Mailänder Rohseidenmarkt.**

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

Mailand, 5. August.

Bei zunehmender Nachfrage wurden zahlreiche, jedoch unbedeutende Geschäfte gemacht. Es scheint, dass sich die Fabrik den nöthigen Absatz für ihre Waaren noch nicht gesichert hat und zögert sie daher, grössere Abschlüsse in Rohmaterial zu machen. Da jedoch die Mode fortfährt, die Seide zu begünstigen, darf man hoffen, dass diese Zurückhaltung bald verschwinden wird und sich im September dann ein lebhafteres Geschäft entwickelt. Das hohe Agio auf Gold war die einzige Ursache davon, dass die Preise für das Ausland hier und da etwas wichen. Die Lire-Preise blieben dagegen fest. Wenn die Eigner fortfahren gut zu soudeniren, was bei den immer noch recht knappen Vorräthen anzunehmen ist, darf man auf eine baldige Wendung der Dinge zum Besseren rechnen. Ein Rückgang der hohen Zwirnlöhne ist noch nicht zu verzeichnen und hört man immer noch

zahlreiche Klagen über die mangelnde Wasserkraft. Deutschland 134 $\frac{1}{4}$.

Crefeld, 7. Aug. Seidenwaaren. Was die Fabrik betrifft, so sind alle Zweige derselben, des Stoff wie des Sammet-Gewerbes, in letzterer Zeit im Ganzen gleich bescheiden mit neuen Bestellungen bedacht geblieben. Nur auf Neuheiten von Sommer-Schirmstoffen sind Dank der vorangegangenen günstigen Zeit für den Verkauf dieses Artikels, von den Zwischenhändlern dafür recht flotte erste Aufträge erteilt worden. Im Cravattenstoff-Gewerbe hegt man keine grossen Hoffnungen auf das Geschäft zum Frühjahr. Abgesehen davon, dass in Amerika die Creditverhältnisse und in England der grosse Ausstand die Besteller zu grosser Vorsicht veranlassen, ist auch die Mode den von der rheinischen Fabrik hergestellten halbseidenen Artikeln nicht hold. Das Tagesgeschäft in Sammeten giebt dem Zwischenhandel noch wenig Veranlassung zu weiteren Bestellungen, und es macht sich auf der ganzen Linie eine Zurückhaltung geltend, wie man sie vor einigen Wochen noch für undenkbar gehalten hätte. Nur breite Seiden-Sammete und Plüsch für Mäntel haben sich behauptet, und für Plüsch scheint besonders gutes Geschäft zu erwarten zu sein. (Köln. Volksztg.)

Zürich, 5. August. Rohseide. Auch heute lässt sich vom Seidenmarkte nichts anderes berichten, als dass die vollständigste Ruhe andauert. Der kleinen Nachfrage steht aber ein ebenso unbedeutendes Angebot gegenüber, so dass auch in den Preisen keine Veränderung eingetreten ist. (N. Z. Z.)

Lyon, 3. August. Seidenstoffe. Der Stoffmarkt zeigt noch nicht besondere Regsamkeit und ist vor August oder September auch schwerlich darauf zu rechnen.

Shanghai, 1. August. Rohseide. Markt fest, Nachfrage lebhaft. Tsatlees Nr. 4 Best Chops 457 $\frac{1}{2}$ Taels, Nr. 5 Ordinar 350 Taels. Verkäufe seit Saisonbeginn 16000 Ballen, hiervon für die Ausfuhr 13500 Ballen. Unverkauft lagern einschliesslich 150 Ballen Tussah-Seide 12500 Ballen. — Wechselkurs auf London 3 sh. 5 $\frac{1}{8}$ d.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

Bergues, 4. Aug. Flachs 1,75—2,00 frs. per $\frac{1}{2}$ kg.
Armentières, 4. Aug. Inländischer Flachs. Die Geschäfte sind immer noch gleich Null. Russischer Flachs. Der Geschäftsgang bleibt bei festen Preisen wenig belebt. Garne. Wie immer um diese Jahreszeit sind die Geschäfte nahezu leblos. Die Preise sind dieselben wie vorher. Leinenwaaren. Unser Platz wird jetzt, wie stets im August, von zahlreichen Käufern besucht und sind gute Geschäfte bei unveränderten Preisen erzielt worden.

Lille, 7. Aug. Russischer Flachs. Die Geschäftstille dauert fort; nur einige unbedeutende Abschlüsse sind in wassergeröstetem Flachs erzielt worden und zwar sowohl in zu liefernder als auch in disponibler Waare. Die Preise sind fest. Garne. In der Lage unseres Marktes ist keine Veränderung eingetreten und bleiben die Preise fest. Leinenwaaren. Der Geschäftsgang ist bei sehr festen Preisen ein ziemlich guter.

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

Grammont, 4. Aug. Rober Flachs 1,15 frs. per kg.
Gent, 4. Aug. Flachs. Zufuhren fehlen nach wie vor gänzlich auf dem Markte. Garne. Die Spinner sind eifrig mit der Erledigung der alten und neuen Aufträge beschäftigt. Die Preise sind sehr fest; eine grosse Spinnerei hat die Notirungen für einzelne Nummern sogar um 1 Fcs. erhöht. Leinenwaaren. Der Verkauf ist ein sehr zufriedenstellender und liegen für das Exportgeschäft gute Aufträge vor.

Bielefeld, 4. August. (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) [Roh- und gebleichte Flachs- und Werggarne.] Die Lage zeigt keine Veränderung gegen die Vorwoche.

Trautenau, 7. August. Telegramm. Garnmarkt. Durch den andauernden Begehr stellt sich anziehende Preistendenz heraus. Lineargarne unzureichend. (F. Z.)

Belfast, 7. Aug. Die üblichen Sommerferien beeinträchtigen das Geschäft. Zwar kauft man täglich sowohl Leinengarne als auch Gewebe, aber nur

in kleinen Quantitäten zu früheren Preisen. Die Spinnereien und Fabriken würden allgemein aufs Lager arbeiten müssen, wenn nicht noch alte, unerledigte Aufträge vorlägen; vor der Hand aber ist die Zunahme in Lagerwaaren nicht bedeutend.

London, 5. Aug. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. Eine gute Anzahl Geschäfte sind in dieser Woche gemacht worden. Consumenten sind frei in den Markt für alte Ernte gekommen und haben auch neue Ernte in mässiger Ausdehnung gekauft. Die Preise markiren für die Woche einen Aufschlag von 7 sh. 6 d. per ton für alte und 5 sh. für neue Ernte. Die Ernteberichte waren fortgesetzt sehr ungünstig und wird constatirt, dass in Folge der Ueberschwemmungen keine Dacca-Jute nach Narain-gunge kommt. Die „Anmeldungen“ für Juli waren nur 8000 Ball. Die Totals der ganzen Saison sind: 1892/93 2440000 gegen 1891/92 1621000 und 1890/91 2636000 Ball. Wir schätzen das Platzgeschäft in diesem Markt auf 7000 Ball. und in Dundee 6—7000 Ball. Das „Ankunftsgeschäft“ taxiren wir auf 5000 Ball. alter Ernte und 25000 Ball. neuer Ernte. Der Markt schliesst sehr fest. Am Montag, den 7. Aug., wird hier wegen Feiertages geschlossen sein.

Dundee, 2. August. Flachs. Die Verkäufe sind von wenig Belang und Preise neigen nach unten. Flachs aus Riga, von wo die Nachrichten weniger günstig lauten, als von anderen Plätzen, wurde auf der Preisgrundlage von 24 Lstrl. für gewöhnliche K. verkauft. Bessere Sorten Kronen kosten 25—26 Lstrl. für K. und Hoffs KD 25 Lstrl. Jaropol ist in guter Waare zu 32—33 Lstrl. eif erhältlich. Jute. Einige kleine Posten wurden am Platze verkauft, u. a.: roth RB 2 zu 13 Lstrl. 5 sh. abzugsfrei. Weitere Abschlüsse stocken in Folge des seitens der Verkäufer verlangten Aufschlages. Neue Waare gilt: \odot B und C 13 Lstrl. 7 sh. 6 d., \odot chunder und rothes Doppel- \triangle EBS 13 Lstrl. 12 sh. 6 d., gute beste Sorten 13 Lstrl. 15 sh., alles August- und September-Versand. Die Spinner verhalten sich indess zuwartend. Garne. Flachs und Tows matt, Verkäufe unbedeutend. Jutegarne fester, 8 Pfd. Cops kosten 1 sh. 3 $\frac{1}{2}$ d. und mittlere Warps 1 sh. 4 $\frac{1}{2}$ d., doch soll billiger ankommen sein. Jutewaaren. Angesichts der Rohstoffsteigerung verlangen die Fabrikanten auch höhere Preise, doch ist wegen Mangels an Aufträgen zu $1\frac{1}{4}$ d. für gewöhnliche 10 $\frac{1}{2}$ Unz. 40 Inch. und zu $1\frac{1}{12}$ d. für leichte Waare anzukommen. Sackings, Baggings u. s. w. unverändert.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Deutschland.

Anmeldung von Patenten. 31. Juli 1893.

8. F. 6442. Verfahren zur Erzeugung von Farbstoffen auf der Faser; Zusatz zum Patente No. 68381. — Farbfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. 16. December 1892. — 86. G. 7944. Vorrichtung zur Verhütung des Gegeneinanderschneidens zweier Schützen bei mechanischen Webstühlen mit Schützenwechsel. — François Maximilian Joseph Grenier in 14 Leah Street, City and County of Providence Rhode Island, V. St. A.; Vertreter: A. Mühle und W. Ziolkowski in Berlin W., Friedrichstrasse 78. 20. Januar 1893. — M. 9768. Verfahren zur Herstellung von Schützenreitern für Unterschläger. — Antoine Marter in Aubervilliers, Rue de Paris, Seine, Frankreich; Vertreter: Alexander Specht und J. D. Petersen in Hamburg, Fischmarkt 1/2, sowie Th. Lorenz in Berlin, Hornstr. 11. 8. Mai 1893.

Löschung von Patenten. 3. August 1893.

86. No. 60392. Aufsteckspindeln für Spulen.

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

31. Juli 1893.

8. No. 15913. Decatir-Pressmulde mit zwischen Heizcanälen angeordnetem Decatircanal. Rumsch & Hammer in Forst i. L. 10. Juli 1893. — R. 977. — 25. No. 15908. Baumwoll-, Haat- oder Seide-Geflecht mit sogenannter Ohrbildung an einem Rande und mit sogenannten Stangenfäden. Georges Strasser in Berlin SW., Grossebeerenstrasse 54. 8. Juli 1893. — St. 470.

Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

Deutschland.

Berneck bei Bayreuth. Georg Reichel Söhne, Weberwaarenfabrik. — Erding bei München. Max Erlanger, vorm. J. Neuburger,

Confections-, Weiss- und Schnittwaarengeschäft. — Esslingen i. Württ. J. Wittmann, Herrenkleiderhandlung. — Gera, R. J. L. Mengel & Heims, mechanische Wollenweberei. — Marktbreit bei Würzburg. D. Rindsberger, Manufacturwaarenhandlung. — Neustadt a. H. Joh. Reih, Manufacturwaarengeschäft. — Passau. Hans Ruppel, Putzwaarenhandlung; Julius Liebermann, Schnittwaarenhandlung. — Stuttgart. Th. Hochdoerfer & Co. Garnagentur, Garn-Engros und Manufacturwaarengeschäft.

Zahlungs-Einstellungen.

Deutschland.

Concurs-Eröffnungen.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in (?) angegeben.)

Dresden, Leipzigerstr. 92 und Hechtstr. 37. Marie Goldemarath, Kleiderhandlung (25. 8. 93). — Elsterberg i. V. Georg Damm, Maschinenbauer (23. 8. 93). — Erfurt. S. Bernsohn, Kleiderhandlung (15. 9. 93). — Hirsingen. Anton Jelsch, Schnittwaarenhandlung (12. 9. 93). — Leipzig-Reudnitz. Emil Frenzel Nachlass, Musterzeichner (8. 9. 93). — Thum i. S. A.-Ger. Ehrenfriedersdorf. Jul. Ed. Böttlich Nachlass, Strumpfwirker (26. 8. 93).

Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen. Rosenberg & Klein, Modewaarenhandlung in Arad. — Josef Kleppl, Weber in Wildenschwert. — Wilhelm Sattner, Schnittwaarenhandlung in Leipa. — Concurs-Eröffnungen: Wilhelm Steiner, Schnittwaarenhandlung in Schatzlar bei Trautenau. — Eduard Liebisch, Baumwollwaarenfabrikant in Warnsdorf. — Julius Dubau, Abfallhandlung in Niedergrund. — Johann Altherr, Stickerei- und Weisswaarengeschäft in Eger mit Filialen in Franzensbad und Budapest. —

Submissionskalender.

10. August. Staatsbahn-Verwaltung, Trafikadelingens Contoir, Hauptbahnhof in Aarhus. Tressen und Knöpfe für Uniformen, sowie Verfertigung und Lieferung von verschiedenen Uniformgegenständen für das Personal der Jütland-Fünen'schen Bahnen im Betriebsjahre 1894/95. Bedingungen und Proben zur Ansicht an Ort und Stelle.

14. August. Magistrat zu Kopenhagen (Ladegaardens Contoir). Lieferung von Maschinen-Werggarn und gebleichtem Twist in der Zeit vom 1. September 1893 bis 28. Februar 1894. Versiegelte Angebote nebst Proben mit der Aufschrift: „Garnog Twistleverance“. Bedingungen zur Ansicht an Ort und Stelle wochentäglich von 9—3 Uhr.

Was giebt's Neues?

Jubiläum. In Böhm.-Aicha beging kürzlich die Firma F. Schmitt die Feier ihres 50jährigen Bestehens. Aus diesem Anlass spendete die Firma 50000 fl. für den Arbeiterpensionsfonds. — Am 29. Juli c. feierte Herr H. Röger, Meister in der Musterstube der Firma Kratz & Burk in Glauchau i. S. sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Todesfall. Am 2. Ds. verstarb nach längerer Krankheit im nahezu vollendeten 80. Lebensjahre Herr Carl Gustav Leonhardt sen., langjähriger früherer Inhaber der Firma G. F. Leonhardt am Markt in Hainichen i. S.

Arbeitseinstellungen. In Zeulenroda haben 200 Arbeiterinnen der Schopper'schen Strumpf- und Wollwaarenfabrik, wegen Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt. — In der Spinnerei von Ernst Mauthner zu Bubentzsch bei Prag brach ein Arbeiterstreik aus, weil die Fabrikleitung nicht die von den Arbeitern verlangte Accordarbeit bewilligte.

Herr Raymond Lhoest in London theilt uns mit, dass er in Sydney unter der Firma R. Lhoest & Co. ein Wollcommissionsgeschäft errichten werde und Herrn Herrmann C. Müller in Leipzig seine Vertretung übertragen habe.

Preiserhöhung der rheinisch-westfälischen Baumwollspinner. In der am 28. v. M. in Düsseldorf abgehaltenen Versammlung des Verbandes rheinisch-westfälischer Baumwollspinner wurde festgestellt, dass die Garnbezüge der Verbraucher nach wie vor recht lebhaft, und dass in Folge dessen nennenswerthe Vorräthe nicht vorhanden sind, während die Erzeugung im Voraus für längere Zeit verschlossen ist. Unter diesen Umständen wurde beschlossen, die Garnpreise um einige Pfennige zu erhöhen.

*Zur Einführung der grauen Militärmäntel meldet man uns aus Berlin: Nicht nur Officiere, sondern auch die Mannschaften der Armee erhalten graue Militärmäntel und zwar dürfte die Einführung nach Mittheilungen des Kriegs-Ministeriums voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres geschehen.

Streikbeendigung. Der Ausstand in der Spinnerei von Heilmann, Köchlin-Kuneyl in Mülhausen i. Els. ist insofern beendet, als alle Arbeiterinnen, welche ihre Arbeit bis zu der gewährten Frist nicht wieder aufgenommen hatten, entlassen worden sind.

Der Geschäftsgang in den Textil-Etablissements von Amerika ist zur Zeit ein sehr ungünstiger, weshalb viele Fabriken sich veranlasst sehen, den Betrieb einzuschränken, resp. einzustellen. So haben in Philadelphia die Wollwarenfabriken von John Brom-

ley and Sons, von Doak and Sons, von John Blood & Bros, die Assabet Company, die Stater Mills und noch viele andere theilweise die Fabriken gänzlich geschlossen, theilweise die Arbeitszeit erheblich reducirt. — In Paterson, dem Hauptsitz der amerikanischen Seiden-Industrie, haben gegen 30 Fabriken den Betrieb eingestellt, wodurch 12000 Arbeiter brodlos geworden sind. — Zwei der grossen Clark'schen Nähgarnfabriken (in Kearney) arbeiten mit verkürzter Zeit.

Wasserrohrkessel mit Halbgasfeuerung für Plan- und Treppenrost" (D. R.-P. No. 61437).

2) Ein Circular der Rheinischen Apparate-Bau-Anstalt in Brühl bei Köln, betreffend: „Condenswasser-Ableiter, neues System „Kullig“ D. R.-P. 58954“.

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiernit noch besonders aufmerksam gemacht.

Anfragen über Bezug und Absatz.

Offerten müssen, Zwecks Weiterbeförderung an die Fragesteller, mit einer 10 Pfg.-Marke versehen sein.

Anfrage No. 867. Welche österreichische oder ausländische Spinnerei liefert Maco-Garn auf Kreuzspulen, in den Nummern 8 aufwärts?

Beilagen.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

- 1) Ein Prospect der **Dampfkesselfabrik von H. W. Seiffert in Halle a. S.**, betreffend: „Patent-Umlauf-

INSEERATE.

Preis der 4 gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.

Alle Sorten **Stempelfarben** für **Tuche, Tricots** etc.,
haltbarste, säurefreie **Klebstoffe** für Muster,
die vorzüglichsten **Buch- und Copir-Tinten** für Contore. [3966]
Eduard Beyer, Chemische Fabrik, Chemnitz.

100 mechanische **Webstühle** 106—112 cm breit, 150 mechanische **Webstühle** 150—200 cm breit billig zu verkaufen durch [4367]

J. D. Fischer, Chemnitz.

Verbindungen m. leistungsfähigen Fabrikanten der Textilbranche, besonders mit Tuchfabrikanten werden für den Export nach Südafrika gesucht. Adresse: W. H. 59 Avenue Moretus, Antwerpen. [4355]

Ein Hausgrundstück,

mitte der Stadt gelegen, beste Geschäftslage, mit 4pferd. **Dampfmotor**, ist Umstande halber preiswerth zu **verkaufen**. Dasselbe eignet sich zu jedem Gewerbebetrieb und ist das nöthige Areal zur event. Vergrößerung vorhanden. Gefl. Off. mit **H. 33 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Reichenbach i. V.** erbeten. [4358]

Wer durch einen Anstrich mit

Carbolineum

sicheren u. dauernden Schutz d. Holzes erzielen will, wähle nur die echte, seit 18 Jahren bewährte Originalmarke

Avenarius

D. R.-Patent No. 48021.

Prospekte und Nachweis nächstgelegener Fabrikniederlagen durch H. Avenarius & Co., Stuttgart & Hamburg.

Gummi traganth

liefert billigst in jeder Qualität [3852]
J. Bürstling, Lüneburg.
Dir. Import von Gummi traganth.



Zu verkaufen

I Sectionalzettelmaschine von Stott i. Rochdale mit 12 festen Blöcken von 100 mm Breite und 24 expandirenden Blöcken, sowie einer Welle mit Feder zum Abbäumen der Sectionen. Offerten sub. **SS 4373** an die Exped. d. Bl. erb. [4373]

Maschinenfabrik.

Eine in vollem Betriebe befindliche, gut eingerichtete **Maschinenfabrik**, welche als Specialität **Maschinen** für die **Wollspinnerei** baut, mit nachweisbar guter Rentabilität, weltbekannter sehr gut eingeführter Firma, Inhaberin verschiedener werthvoller Patente, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu übernehmen. Der jetzige Besitzer würde auch geneigt sein als Gesellschafter oder Commanditist theilhaftig zu bleiben, und wird in diesem Falle auf eine in der Wollspinnerei erfahrene, und vor allen Dingen in Geschäftsabschlüssen gewandte, hervorragende Kraft reflectirt. [4315]

Offerten unter **D. 117** an Rudolf Mosse, Leipzig.

Patent - Nadel - Anstecke - Etiquetten No. 7293

sind die gediegeinsten und billigsten **Etiquetten** für die Textil-Industrie. Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und nicht zeitraubend.

◆ Muster gratis, ◆ [3984]

Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).

1 eintrommelige **Reissmaschine**,
1 48" **Expresscarde**,
4 48" **Platt'sche Walzen-**
carden,
1 **Platt'scher doppelter**
Batteur,

30—36" leichte **Webstühle** stehen billig zum Verkauf. Die Expedition ds. Blattes nimmt Anfragen unt. **X. 4318** entgegen. [4318]

Papierhülsenmaschinen

für 30—40 mm lange Hülsen, früher 500 jetzt 350 **ℳ**,
für 120—150 mm lange Hülsen, früher 900 jetzt 700 **ℳ** verkauft [4365]
J. D. Fischer, Chemnitz.

Mechanische Weberei,

120 Stühle, voll beschäftigt auf Geraer Waare, billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch [4366]
J. D. Fischer, Chemnitz.

Confectionsstoffe

Jeder Art in gr. u. kl. Partien g. Cassa zu kauf. ges. Offerten mit kl. Absch. unter **J. T. 6655** befördert Rudolf Mosse, Berlin S.W. [4345]

Patentsucht

neueste **Broschüre** gegen Einsendung von 15 **ℳ** zu beziehen durch
W. Häntzschel, Civ.-Ing., Leipzig, Dresdnerstr. 2 p. [4330]

Ein **Dampfkessel** mit 2 Flammrohren, 9,5 m lang, 2,2 m Durchmesser, 86 **□**m Heizfläche, 5 1/2 **Atm.** Ueberdruck, noch **sehr gut erhalten** da nur **einige Jahre** gebraucht, ist **billig zu verkaufen**. Anfragen befördert die Expedition ds. Blattes unter **D. K. 4317**. [4317]

Gegründet 1831.

Joh. Heckemann

Speditionsgeschäft.
Bremen, Bremerhaven, Hamburg. [3977]
empfiehlt sich für Expeditionen von und nach allen Theilen der Welt.

Fabrik-Verkauf.

Ich bin beauftragt, ein grösseres **Fabrik-Etablissement** (Weberei, Färberei u. Appretur) besonderer Umstände halber äusserst billig zu verkaufen. Eventuell würde ein solides Zinshaus mit in Zahlung genommen. [5342]

Das Grundstück liegt 1/2 Stunde von Nordhausen, hat ein Areal von ca. 12 Morgen, **Dampf- u. Wasserkraft**, 115 mechanische Stühle u. ist z. Z. noch im Betriebe. **Versicherung ca. 280.000.** Preis event. nur **165.000.**

Trautschold, Localrichter, Leipzig, Grassstr. 17.

Neue Muster ohne Abonnement der Wintersaison 1894/95

werden in allen Neuheiten der Textil-Industrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = **M. 20.** Genaue Details an [4382]

A. Smith,

89 Rue Turenne 89, **Paris.**

Nacke & Böhmer Hamburg.

Rohe Baumwolle in allen Sorten. [3768]

Fachschule für Spinnerei, Weberei und Wirkerei

verbunden mit **Färberei** und **chemischem Laboratorium**

Reutlingen (Württemberg).

Gründlicher Unterricht in **sämtlichen Zweigen der textilen Industrie.** [4323]

Der neue Cursus beginnt am **3. October d. J.**
Prospecte gratis. Auskunft erteilt der Vorstand der Anstalt.

Webschule Mülheim (Rhein).

Theoret. und practisch. Unterricht in allen Zweigen der **Hand- und mechanisch. Weberei, Färberei, Rohstoffe, Calculation etc.** Eintritt jeder Zeit. Auskunft und Prospect erteilt

[4325]

Das Directorium.

Königliche Webeschule

zu **Falkenberg in Pommern.**

Abtheilung für **Weberei** und Abtheilung für **Färberei** und **Appretur.** Websäle für **Hand- u. mechanische Weberei, Färberei und Appretur.** Beginn der Winterkurse am **9. October.** Prospecte und nähere Auskunft kostenfrei durch den Director

[4343]

Ehrhardt.

A. Feldmann,

Agentur- und Commissionsgeschäft
Bukarest.

Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**

Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**

Telegramm Adresse: **Feldan, Bukarest.** [3965]

Fabrikslocalitäten.

Die grossen Fabriksräumlichkeiten der früheren **Baron Riese Stallburg'schen Zuckerfabrik in Schlan,** welche sich für jedes industrielle Unternehmen eignen, sind incl. Dampftrieb **sehr billig zu vermieten.** Schlan ist Bezirksstadt von ca. 12,000 Einwohnern, 1 $\frac{1}{4}$ Stunden von Prag entfernt und befindet sich im Orte ein Steinkohlenwerk, eine grosse Spinnerei, eine der grössten Maschinenfabriken, Giesserei und Kesselschmiede, sowie sonstige Unternehmungen. Näheres bei

[4363]

Max Goldmann,
Prag-Smichow.

Zu kaufen gesucht **einige gebrauchte, jedoch in gutem Zustande** befindliche

[4354]

Kammstühle

System Schlumberger-Delette.

Gefällige Offerten unter **A. B. 4354** an die Exp. d. Bl.

Kunst- und Fantasie-Zwirne

sämmtlicher existirender Spinn-Fasern rohweiss, sowie in wasch-, walk- und säureleichten Farben liefert für In- und Ausland in allen beliebigen Zusammenstellungen die

[3699]

Mechanische Zwirnerei von Gustav Hoppe, Hof i. B.

Gesuch.

Ein Fachmann und Kaufmann, zur Zeit in einer der grössten

Appreturmittel-, Seifen- u. Kerzen-Fabriken

des **Continentes** thätig, sucht einen **Capitalisten** als **Socius** behufs **Errichtung eines Geschäftes** genannter **Branchen. Specialitäten und Massenfabrikation sind gekannt.** Der Eintritt in eine bestehende Fabrik, aus einer der genannten Branchen, und die Einführung der lucrativsten Marken wäre ebenfalls genehm. Werthe Offerten unter **A. L. H. 4336** an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4336]

Das Agentur- u. Commissions-Geschäft von Julius Heyn, Grossenhain,

ehem. Weberei-Director.

empfiehlt sich den Herren **Weberei-Besitzern** bei **Bedarf** von **Pickers, Schützen, Riemen** aller Art. **Leim, Oel, Seife, Firnis, Talg, Gummi, Schmirgelleinen, Schläuchen** all. Art. **Preilleder, Spannleder (Breithalter),** sowie sämtlichen Utensilien für **Jacquardweberei,** als: **Porzellanene Chorbretter, Platinenschnur, Harnischfäden, Harnischeisen** in allen No., **Federn, Schussgabeln** mit Halter, **Patent-Schlagarme** 100% Ersparnis, **Spillenschmiere** (statt Oel) zur Verhütung von Flecken, **Patent-Bremsen** von A. Kühn, **Pappen** für Jacquard- u. Schaftmaschinen. Ferner liefert **sämtliche Vorbereitungs-Maschinen.** Sämtliche Artikel stammen aus besten u. billigsten Bezugsquellen. [4350]

Vertretungen.

Gut renommirtes Agenturgeschäft in **Stuttgart** sucht für **Süddeutschland**

Vertretung

leistungsfähiger **Spinnereien** in **Kammgarnen, Vigogne etc.** für **Trikotfabrikations- u. Handelszwecke.** Off. an d. Exp. a. Bl. erb. sub R. T. 4341.

Vertretung

einer **Kammgarnspinnerei** wird für **Greiz und Umgebung** gesucht, **grösster, sicherer Absatz** zugesichert. Feinste Referenzen. Gefäll. Offerten unter **L. J. 4289** an die Exped. dies. Blattes erbeten. [4289]

Eine seit vielen Jahren in **Holland** eingeführte Engros-Firma in **Eng. Teppiche etc.,** welche die Detailkundschaft dieses Landes durch zwei Reisende beständig besuchen lässt, und an beiden Hauptplätzen Lager hält, wünscht die

Vertretung

leistungsfähiger deutscher Fabriken von **Teppichen, Vorhängen, Tischdecken etc.** zu übernehmen, welche geneigt sind ausreichendes Commissionslager zu unterhalten. [4340]

Gef. Offerten nebst einigen Mustern mit Preisangaben erbeten sub **P. D. A.** an **Nijgh & van Ditmar, Rotterdam.**

Für **Effectgarne und Kunstzwirne** Vertreter für die **Schweiz** gesucht. Offerten unter **S. Z. 4346** an die Expedition dieses Blattes. [4346]

Offene Stellen.

Vertrauensstellung.

Grössere sächs. Kammgarn-Spinnerei sucht einen in **dieser Branche kundigen Kaufmann,** welcher namentlich **Garn-, Zug- und Wollkenntnisse** besitzt und **geübter Correspondent** ist. — Offerten mit Angabe des Alters und bisheriger Thätigkeit durch die Exp. ds. Blattes unter **A. 4353** erbeten. [4353]

Färber oder Chemiker gesucht.

Ein durchaus **practisch** und **theoretisch gebildeter Färber,** der die **neuere Farbentechnik** beherrscht, ebenso mit den **Principien der mechanischen Färberei,** als deren **Praxis vertraut** sein muss, insbesondere für **baumwollene Garne (Copsfärberei),** wird gegen **hohes Salair** zu engagiren gesucht. Der Betreffende soll auch **Sprachkenntnisse** besitzen und gut **representiren,** um in **allen Industrieländern reisen** zu können. Nur auf eine erste Kraft wird reflectirt. [4328]

Angebote unter Chiffre **C. F. 4328** an die Exp. d. Blattes.

Webermeister

Eine Kammgarnweberei sucht zur **Ueberwachung und Nachhülfe** der Stahlmeister einen **tüchtigen Saalmeister,** der mit der Herstellung **Greiz-Geraer Artikel** vollständig vertraut ist. Gehalt **M. 40,—** per Woche nebst freier Wohnung. Offerten mit Zeugnissabschriften unter Chiffre **F. 2785 Q.** an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in **Basel (Schweiz).** [4359]

Cocosteppich-Fabrik

sucht einen **tüchtigen**

Webmeister,

welcher die **Läufer- und Matten-Fabrikation** gründlich versteht und auch mit **mechanischen Stühlen** gearbeitet hat. Offerten mit Referenzen und Lohnanspruch unter **J. 7200** befördert **Rudolf Mosse, Wien.** [4374]

Eine bedeutendere **Kammgarn-Spinnerei** Sachsens sucht eine erste Kraft behufs **Ueberwachung des technischen Betriebes.** Gefällige Offerten mit näheren Angaben befördert unter **S. 3414** **Rudolf Mosse, Leipzig.** [4361]

Webmeister.

Eine **mechan. Weberei** der **deutschen Schweiz** sucht einen in der **Woll- und Baumwollweberei** erfahrenen **Meister,** d. mit **Wechsel-Stühlen, Scheer- u. Schlichtmaschinen** vertraut ist. Eintritt in **4-6 Monaten.** Gef. Off. an die Exp. d. Bl. sub **S. P. 4324.** [4324]

Für einen grösseren **sächs. Kammgarn-Spinnerei-Betrieb** wird ein **erfahrener Fachmann** gesucht, welcher namentlich die Herstellung der Garne und die technische Leitung zu übernehmen im Stande ist. Gefällige Anträge mit Angaben des jetzigen Wirkungskreises d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** unter **U 843** erb. [4375]

Ein junger Mann, Webschüler mit kaufmännischen und höheren Schulkenntnissen wird für ein Fabrikationsgeschäft gesucht. Nachfragen unter M. H. 4356 an die Exp. ds. Bl. [4356]

Webereileiter.

Für die **technische Leitung** einer **mittelgrossen Kammgarnweberei** wird ein **tüchtiger energischer Fachmann** gesucht, der mit der **Fabrikation von Greiz-Geraer Artikel** vollständig vertraut ist. [4357]

Gehalt 5000 Mark nebst freier Wohnung.

Gefl. Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen Thätigkeit sub **M. S. 4357** an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Ein mechan. **Buntwebermeister** sucht gestützt auf **gute Zeugnisse**, sobald wie möglich Stellung als **Webmeister** oder **Waarencontrolleur** (Stückpassierer), am liebsten in **Süd-Deutschland** oder in der **Schweiz**. Gef. Offerten an die Exped. ds. Bl. sub **T. A. 4362**. [4362]

Kammgarn.

Ein in der **Kammgarnspinnerei, Kämmerlei etc. routinierter, energischer dispositionsfähiger Kaufmann**, Anfang der Dreissiger, sucht gestützt auf Prima Referenzen passende **Vertrauensstellung** in einem grösseren Etablissement der Textilbranche. Gef. Off. bef. die Exp. ds. Bl. sub **K. V. 4344**. [4344]

Ein strebs. jung. Mann im Alter von 18 Jahren sucht Stellung als **Hülfe des Vorrichters**, im **Webereiconor**, in der **Musterei** oder ähnlich. — Derselbe war bereits für **Kammgarnstoffe** thätig und beendet kommende Michaelis einen Cursus der höheren Webschule zu Chemnitz. Auf Wunsch kann Antritt auch per **1. September** erfolgen. Gefl. Offerten erbeten unter **R. 4351** an die Exped. ds. Bl. [4351]

Ein junger Mann, welcher bereits längere Zeit in der **Praxis u. Fabrikation Möbelstoff-Weberei** thätig ist, der **anderweit Stellg.** selb. hat bereits eine **höhere Schule der Branche** m. best. Erfolg absolv. Werthe Off. bittet man unter **F.M. 4370** an d. Exped. d. Bl. zu send. [4370]

Junger Mann, unverheirathet, welcher das Technikum in Winterthur mit sehr gutem Erfolge absolvirte, längere Zeit in einer der ersten Maschinen-Fabriken Oesterreichs praktizirte und dabei auch schon als Hilfsmonteur verwendet wurde, sodann ein Jahr in einer grösseren Spinnerei mit Zwirnerlei und Garn-Bleicherei praktisch auf allen Maschinen arbeitete und sich seit einem Jahre in der Plattischen Maschinen-Fabrik befindet um seine Kenntnisse zu vervollkommen und bei dieser Gelegenheit auch den techn. Cours für Spinner „Building for manager“ absolvirte, und sowohl mit Plattischen Maschinen als auch mit jenen anderer Systeme vollkommen vertraut ist, deutsch, italienisch, englisch und slavisch spricht und schreibt, sucht gestützt auf seine Kenntnisse und Erfahrungen eine entsprechende Stelle als [4369]

Stütze des Directors

in einer Baumwoll-Spinnerei-Oesterreichs, Deutschlands oder Italiens. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Anträge u. **H. 7106** befördert **Rudolf Mosse** in Wien.

Ein vielseitig erfahrener Kaufmann, unverheirathet, gegenwärtig **Buchhalter** und **Correspondent** (auch im Englischen und Französischen) eines **ersten Leipziger Wollhauses**, genau vertraut mit dem **Woll-, Kammzug- u. Kämmlings-Handel**, sucht in gleicher oder ähnlicher Branche per **1. October** a. c. Stellung in **Deutschland** oder **Oesterreich**. Beste Zeugnisse und Referenzen sind vorhanden. Gehalts-Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten erbeten sub **K. F. 4352** an die Exped. ds. Bl. [4352]

Ein theoretisch und practisch ausgebildeter [4313]

Chemiker,

der in der **österreichischen und englischen Baumwollbleiche** und **Weisswaarenappretur gründliche Kenntnisse** besitzt und auch in der **Baumwollstück-Färberei u. Druckerei bewandert** ist, sucht Anstellung. Gefl. Off. unt. **M. B. 4313** an die Exp. ds. Bl.

Commis.

Ein junger Mann (Einj. Freiw.), der seine Lehre in einem **Geraer Export-hause** bestanden mit allen **Comptoir- u. Lagerarbeiten** vollk. vertraut, sucht in der **Wollwaarenbranche** Stellung. Kenntnisse der **französischen Sprache** vorh. Ia. Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Off. an die Exp. ds. Bl. sub **B. F. 4364** erbeten. [4364]

Ein junger Mann, der längere Zeit in **Maschinenfabriken** gearbeitet hat und der mit der **Behandlung von Maschinen** etc. vollständig vertraut ist, sucht Beschäftigung — anfangs im Fall auch ohne Lohn — in einer **Fabrik von Rundstuhl-Unter-kleidern**, in welcher ihm Gelegenheit gegeben ist, die **Fabrikation, Appretur, Zuschneiderei** praktisch kennen zu lernen; derselbe würde bereit sein, gleichzeitig auch die **Maschinen** in Stand zu halten und **Reparaturen** vorzunehmen. Offerten unter **B. N. 4349** befördert die Expedition ds. Blattes. [4349]

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Kammgarnweberei mittel. Umf.	Webereileiter, tücht. energ. Fachmann z. techn. Leitg. m. d. Fabr. Greiz-Geraer Art. vertr.	M. S. 4357. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Weberei	j. Mann, Webschüler	M. H. 4356. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Kammgarnweberei	Webemeister (Saulmeister) z. Ueberw. u. Nachhülfe d. Stuhlmeisters, m. Greiz-Geraer Art. vertr.	F. 2785 Qu. Haasenstein & Vogler, Basel (Schweiz).	Wolldeckenfabrik	tücht. techn. Leiter	G. 1978. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl. N. N. 656. Invalidendank. Chemnitz.
Kammgarnspinnerei	erste Kraft z. Ueberwachung des techn. Betr.	S. 3414. Rudolf Mosse, Leipzig.	Möbelstofffabrik	prakt. theor. geb. Mann zum Ausmustern v. Neuh. jung. milit. Kaufmann	H. 3148. Haasenstein & Vogler, A.-Ges., Greiz.
Ringspinnerei und Zwirnerlei	tücht. Obermeister zur selbst. Leitung	Direct. d. Baumwollspinn. u. Wapperei, Furth b. Chemnitz. K. G. 1948. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles.	Greiz-Fabrik-Geschäft	techn. Leiter	D. H. 42. Deutscher Leinen-Industrielle, Bielefeld.
Kammgarnspinnerei	tücht. Obermeister zur selbst. Leitung	Zwirnmeister	Bindfadefabrik	erfahr. jg. Kaufmann, m. d. Branche vertr.	P. 1956. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schles. Modegarne I postlag. Berga (Elster).
Schafwollmode-waarenfabrik	tücht. selbst. Dessinateur in Cheviots, Streich- u. Kammg.	Dessinateur 1867. Oest. Woll- u. Leinen-Industr., Reichenberg i. Böhm.	Hutfabrik	zuverl. Bleichmeister	G. 2968. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.
Grosse Baumwoll-Spinnerei	selbst. Oberspinnmeister mit Plattischen Selfact. vertr.	S. R. 4329. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Effect-Garnhandlung	gewandter 2. Buchhalter	O. K. 204. Greizer Tageblatt, Greiz i. V.
Ausl. Militärtuchfabrik	Meister, event. jg. Mann, der die Webschule absolvirte hat	G. L. 1285. Haasenstein & Vogler, A.-Ges., Köln.	Bleicherei engl. Gardinen	tücht. zuverl. Oberfärber	Fr. 661. Färber Zeitung (Julius Springer's Verlag.) Berlin.
Seidenweberei	tücht. Webmeister	S. 4068. Rud. Mosse, Zürich.	Weberei in Greiz	tücht. energ. Couleur-Färbermeister	S. 1947. Deutsche Wollengewerbe, Grünberg i. Schles.
Cotton-Druck-Fabrik	tücht. Appreteur	A. B. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. Böhm.	Baumwollwaaren-fabrik i. Nordböhmen.	Webermeister	O. 7659. Orellfüssli - Annoncen, Zürich.
Flachspinnerei	tücht. Hechelmeister	D. G. 41. Deutsche Leinen-Industrielle, Bielefeld.	Stückfärberei f. Confectionsplüsch, Krimmer etc.	wirkl. tüchtig. Walkmeister u. ein tücht. Rauhmeister	A. S. 419. Dtsches. Wollengewerbe, Berlin, Wallner-theaterstr. 44.
Filzfabrik	tücht. jg. Mann, zur selbst. Leitung	J. P. 1329. Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.	Mech. Stoffweberei	prakt. u. theor. gebild. Mann zum Ausmustern v. Neuheiten	L. J. 629. Invalidendank, Chemnitz.
Baumwollspinnerei	Obermeister	„Obermeister 1888.“ Oesterr. Wollen- u. Leinen-Industrie, Reichenberg i. B.	Berliner Appretur-Anstalt	tücht. zuverl. Webermeister	Adolf Schwab, Hammerstein-Post Machendorf (Böhmen)
Mechan. Weberei der deutsch. Schweiz	erf. Webmstr. m. Wechselst., Scheer- u. Schlichtmasch. vertr.	S. P. 4324. Leipz. Monatschr. für Textil-Industrie, Leipzig.	Chemnitz. Möbelstoff-fabrik	tücht. Zwirnmeister	M. L. 1924. Oest. Wollen- u. Leinen-Industrie, Reichenberg i. Böhm.
Lausitzer Tuchfabrik	Appreturmeister mit Rauben u. Scheeren f. Strichw. vertr.	S. 1940. Deutsches Wollengew., Grünberg i. Schl. Q. 4091. Rudolf Mosse, Zürich.	Baumwollweberei	tücht. Scheermeister	W. St. 1920. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles.
Seidenstoffweberei	tücht. Fergstubegehilfe mit Webschulbildung	„Jute 1831.“ Dtsche. Leinen-Industrielle, Bielefeld.	Meehan. Baumwoll-Zwirnerlei	Musterfärber od. Colorist	H. 6730. Rudolf Mosse, Köln.
Jutespinn- u. Weberei	jz. Mann als Spinnmeister u. techn. Leiter	M. Grab Söhne, Prag.	Tuchfabrik	prakt. u. theoret. geb. Färber od. Chemiker m. Baumwoll-Copsf. vertr.	C. F. 4328. Leipz. Monatschr. für Textil-Industrie, Leipzig.
Weberei Wollfärberei	2 tücht. Webmeister Färber	J. G. 3306 Rudolf Mosse Berlin S. W.	Färberei-Laboratorium Färberei		
Sächs. Kammgarn-Spinnerei	tücht. kaufm., geübt. Corresp. m. Kenntn. von Wolle, Zug, Garn etc.	A. 4353. Leipziger Monatschrift f. Textil-Industrie, Leipz.			

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden **Original-Zeugnisse** können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur **Abchrift der Zeugnisse** beizufügen. **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämtlich in Leipzig.

Hierzu zwei Beilagen.